

MPOX

ALLGEMEINES INFORMATIONSBLETT

Mpox sind eine Virenerkrankung, die beim Menschen den Pocken ähnelt und deren auslösende Viren mit den Pockenviren verwandt sind.

Wie äußert sich die Krankheit?

Die klassische Krankheit beginnt im Allgemeinen plötzlich im 1. Stadium mit

- einsetzendem hohem Fieber über 38,5 Grad und Schüttelfrost,
- starken Rücken-, Muskel-, Gelenkschmerzen und Kopfschmerzen,
- starkem Krankheitsgefühl mit Erschöpfung und
- besonders charakteristisch sind deutlich geschwollene schmerzhafte Lymphknoten im Halsbereich, unter der Achsel und besonders ausgeprägt in den Leisten.
- Halsschmerzen, Mandel- und Kehlkopftzündung oder Husten sind seltener, gelegentlich tritt Durchfall auf.

Im 2. Krankheitsstadium – nach vorübergehenden Abklingen des Fiebers – tritt ca. 3 bis 4 Tage später ein pockenähnliches Exanthem (Hautausschlag) auf.

- Der Ausschlag beginnt auf der Zunge und Mundschleimhaut.
- Auf der Haut bildet sich der umschriebene Ausschlag (Makula) im Gesicht, primär an Armen und Beinen, im Geschlechtsbereich und weniger am Körper aus.
- Fußsohlen und Handflächen sind im Gegensatz zu Windpocken (Schafblättern) mitbetroffen.
- Der Hautausschlag entwickelt sich im 1 bis 2 Tagesrhythmus immer gleichförmig weiter zu genabelten Knötchen (Papula), Bläschen (Vesicula), eitrigen Pusteln (Pustula), kleinen schmerzhaften Geschwüren (Ulcera) und Krusten. Die letzten beiden Stadien dauern länger.
- Es entstehen nach Abfall der Krusten tiefere narbige Veränderungen.
- Dieser Ausschlag kann einige wenige Erscheinungen umfassen oder einige 1000ende. In späteren Stadien können die Hauterscheinungen auch schmerzen und jucken.
- Als Komplikationen können bakterielle Infektionen der kleine Wunden, eine Lungenentzündung, eine Blutvergiftung oder eine Gehirnentzündung auftreten. Nach Befall der Augen kann es auch zur Erblindung kommen und insbesondere bei immungeschwächten Personen können tödliche Verläufe vorkommen.
- Zumeist verläuft die Erkrankung allerdings selbst limitierend und ist nach 2 bis 4 Wochen ausgeheilt.

Beim derzeitigen Ausbruch wurden hauptsächlich milde Verläufe beobachtet, oft nur mit Hauterscheinungen im Genital-Anal-Bereich und deutlich geschwollenen Lymphknoten im Leistenbereich. Auch die verschiedene Ausschlag-Stadien wurden zur gleichen Zeit beobachtet.

Wie wird das Virus übertragen?

Die Infektion erfolgt hauptsächlich durch Sekrete der Hautveränderungen oder Tröpfcheninfektion über verletzte Haut, Atemwege oder Schleimhäute. Hier ist neben dem direkten Hautkontakt zu erkrankten Menschen oder Tieren auch eine indirekte Übertragung durch verschmutzte Gegenstände wie Bettwäsche, Handtücher oder Zahnbürsten bekannt. Mensch-zu-Mensch Übertragungen sind somit nicht auszuschließen. Weiters ist eine Infektion durch Genuss von Busch-Fleisch möglich. Eine Übertragung von der Mutter auf das ungeborene Kind ist möglich.

Wie lange dauert die Inkubationszeit?

Die Inkubationszeit gibt die Zeit von der Ansteckung bis zum Beginn der Erkrankung an. Sie liegt im Mittel (Median) bei Mpox bei ca. 6-13 Tagen (Spannweite 5 bis 21 Tage, häufig 12 Tage). Man gilt in der Inkubationszeit als nicht ansteckend. Eine Kontaktperson soll aber Vorsichtsmaßnahmen einhalten.

Wie lange ist die ansteckungsfähige Zeit?

Die Ansteckungsfähigkeit beginnt sobald die ersten Symptome auftreten und dauert an, bis die letzte befallenen Hautstellen mit frischer Haut überdeckt und alle Krusten abgefallen sind. Insgesamt kann somit eine Ansteckungsfähigkeit 2 bis 4 Wochen bestehen bleiben. Mpox gelten als mäßig übertragbar, Folgefälle können aber auftreten. Die Einhaltung von Hygieneregeln kann mithelfen, Übertragungen zu verhindern.

Wie wird die Krankheit behandelt?

Die Behandlung erfolgt symptomatisch, das heißt durch Linderung der Krankheitsbeschwerden, wie zum Beispiel fiebersenkende Mittel. Das Medikament [Tecovirimat](#) ist seit Jänner 2022 für die Behandlung von Pocken, Mpox und Kuhpocken in der EU zugelassen. Die Zulassung erfolgt aufgrund der Seltenheit der Krankheiten als so genannte Zulassung unter "außergewöhnlichen Umständen". Ein für Mpox in den USA zugelassener Impfstoff kann sofern verfügbar zur Vorbeugung oder Inkubationsimpfung eingesetzt werden.

Wer ist gefährdet zu erkranken?

Vor allem Personen mit engem körperlichen Kontakt zu einer an Mpox erkrankten Person sind gefährdet zu erkranken. (z.B. Familienangehörige, Sexualpartner, medizinisches Personal ohne entsprechende Schutzausrüstung).

Wie kann man sich und andere schützen?

- Die Impfung gegen Mpox kann mit einer hohen Wahrscheinlichkeit vor einer schweren Erkrankung schützen. Sie wird sofern verfügbar nach einem möglichen Kontakt eingesetzt (Inkubationsimpfung)
- Zu offensichtlich kranken Personen mit einem Hautausschlag v.a. im Genitalbereich direkten Körperkontakt meiden
- Nicht die Hände geben
- Nicht mit ungewaschenen Händen ins Gesicht greifen, vor allem nicht in die Augen, Nase und Mund
- Häufig ausreichend lange über 20 Sekunden mit Seife die Hände waschen, vor allem:
 - nach Aufenthalt im öffentlichen Raum (z.B. Bus oder Zugfahrten),
 - beim Nachhausekommen,
 - vor der Essenszubereitung und vor dem Essen
 - und besonders nach dem Schnäuzen oder Niesen, auch wenn ein Einmaltaschentuch benutzt wird, sowie
 - nach der Toilette
- In die Ellenbeuge husten oder niesen, wenn kein Taschentuch zur Hand ist, und sich von anderen Personen abwenden
- So wenig wie möglich Griffe angreifen, die auch andere Menschen berühren
- Einmaltaschentücher sollen sofort entsorgt werden
- Öffnen von Türen falls möglich mit dem Ellbogen
- Häufiges Stoßlüften über einige wenige Minuten
- Bei Krankheitssymptomen jedenfalls zuhause bleiben und sich auch dort separieren, um die eigene Familie gesund zu erhalten:
 - eigenes Handtuch,
 - separiert schlafen,
 - separiert essen,
 - keine Körperkontakte,
 - mindestens 2 Meter Gesprächsabstand, zumindest MNS besser FFP2 Maske tragen
 - Essgeschirr mit niemanden teilen,
 - Bad und Toilette nach jeder Benützung mit handelsüblichen Reinigern sauber halten,
 - Essbesteck und Kleidung mit 60 Grad im Langwaschgang waschen

Rufen Sie bitte sofort die TELEFONISCHE Gesundheitsberatung 1450 oder Ihren Hausarzt an,

- wenn Sie beginnen sich krank zu fühlen und
- Zeichen einer akuten Infektion mit zumindest einem der folgenden Symptome, für die es keine andere plausible Ursache gibt, aufweisen: hohes Fieber über 38,5 Grad mit Schüttelfrost, schweres Krankheitsgefühl v.a. verbunden mit starken Rückenschmerzen, schmerzhaften Lymphknotenschwellungen im Halsbereich und v.a. im Leistenbereich, sowie stadienhafter Ausschlag in Mundhöhle, Gesicht oder Genitalbereich oder an Handflächen und Fußsohlen.
- und wenn Sie
 - innerhalb der letzten 21 Tage einen Kontakt mit einem wahrscheinlichen oder einem bestätigten Erkrankungsfall an Mpox hatten,
 - einen Auslandsaufenthalt v.a. im Westafrika oder Zentralafrika oder anderen aktuellen Endemiegebieten mit engem Kontakt zu Menschen und Tieren hatten oder ebendort Buschfleisch konsumiert haben.
 - wenn Sie mehrere oder anonyme Sexualpartner:innen hatten oder
 - wenn Sie eine beruflich bedingte Exposition zu Pockenviren (Labortätigkeit) haben.



Weitere Informationen zur Erkrankung an Mpox finden sich unter:

[Mpox Unterlagen und Informationen | Land Tirol](#)

[Mpox \(BMSGPK\)](#)